

## Antworten der Parteien auf die Wahlprüfsteine des VDR zur Landtagswahl in Sachsen am 1. September 2019

	DIE LINKE	B*90/GRÜNE	SPD	FDP	CDU	AfD
<b>1. Berufstitelschutz (BTSch)</b>	Strebt Gesetzesentwurf und Restauratorenliste zu BTSch an	Ja. Wobei die Grünen auch meinen, Restauratoren seien Handwerker ...	Keine abschließende Beurteilung, weil das Handwerk ja auch restauriere (...)		Anregung willkommen, Austausch dazu mit Vertretern der Freien Berufe	Für BTSch
<b>2. Katalogisierung als Freier Beruf</b>	Muss im Kontext eines Gesetzgebungsverfahrens diskutiert werden	Für Gleichbehandlung Gewerbetreibender und Freiberufler	Nein – da manchmal auch handwerklich tätig.		Angebot: Ins Gespräch kommen	Ja zu Katalogberuf aber erst nach BTSch.
<b>3. Aufnahme in KSK bzw. Absenkung Sozialbeiträge und Versicherungen</b>	Selbständige in Kulturbereich brauchen Mindesthonorare, Einbindung in solidarische Sicherungssysteme basiert auf wirklichem Verdienst	Schwierig durch Urteil des Bundessozialgerichtshofes, aber für solidarische Bürgerversicherung, Garantiegrundrente ...	Will aktiv gegen Altersarmut wirken ... nichts Konkretes		Eigene Kammer bräuchte Mindestmitgliederzahl – aber Gesprächsangebot zu weiteren Vorschlägen	Entlastung von Selbständigen
<b>4. Prekarisierung von Frauen im Beruf</b>	Selbständige in Kulturbereich brauchen Mindesthonorare, Einbindung in solidarische Sicherungssysteme basiert auf wirklichem Verdienst	Für fairen Bezahlung und Ausweitung von Betreuungsmöglichkeiten	Rahmenrichtlinien für Honorare entwickeln, mehr Kinderbetreuungsangebote		Familienförderung ist Querschnittsaufgabe, Erziehungsgeld, flexiblere Arbeitszeiten ...	Flexibles Elterngeld bei reduzierter Berufstätigkeit
<b>5. Eingruppierung nach EG 13</b>	Frage ist im Kontext des Gesetzentwurfes zu regeln	Für Personalaufstockung in der Denkmalpflege und korrekte Eingruppierung	EG 13 für Restaurator*innen mit MA bei Besetzung einer „wissenschaftlichen Stelle“		Tarifautonomie regelt, keine pauschale AW, aber Gesprächsangebot	Frage des Tarifrechts. Ggf. juristische Klärung., EG 13 bei wissenschaftlichen HS-Abschluss und entspr. Tätigkeit ...
<b>6. Programm zum Schutz von Kulturerbe etablieren</b>	Fördermittel nach zu ermittelndem Bedarf und Dringlichkeit unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus NRW bereitstellen	Forderung nach Aufstockung der Landesmittel f. Landesprogramm durchgesetzt,	Fördermittel/Programme/Zuschüsse für denkmalpflegerische, museale und künstlerische Belange, kulturelle Bildungsprogramme ...		Hohe Pro-Kopf-Ausgaben für Kultur; umfangreiche Ziele für Kunst, Kultur, Bildung, aber keinen expliziten Kulturerbeerhalt	zentrales Programm nicht notwendig, aber Offenheit bei AfD
<b>7. DQR 7 fürs FH-Diplom</b>	Bundespolitische Frage, LINKE will sich für korrekte Zuordnung stark machen	Sehen Berufsbachelor und Berufsmaster kritisch, FH-Diplom muss mit KMK und FHs erörtert werden	FH-Diplom (7-8 Semester) ist wie BA DQR 6, Ausnahmen müssen in DQR-gremien diskutiert werden		Negative Effekte müssen vermieden werden, CDU will sich in Bund und KMK dafür einsetzen	Höherer DQR für Handwerk als für FH-Diplom ist „befremdlich“
<b>8. Ausschreibungen des Landes für Restauratoren mit Versicherung</b>	Frage ist zu klären. Paradigmenwechsel durch sozial-ökologisches Vergabegesetz statt nur preisfixiert	Im Prinzip ja, aber BTSch muss kommen	Vergabespezifische Mindestlöhne einführen, Tariftreueklausel, spez. Anforderungen der Restauratoren <i>können</i> berücksichtigt werden, obligatorisch eher nicht		Nein. Eher Liberalisierung des Vergaberechts zur Bürokratievermeidung.	Qualifikationen des Anbieters muss bei der Auftragsvergabe Beachtung finden.
<b>9. Beteiligung des Landes an ETdR 2019</b>	Linke will für ETdR werben	Grundsätzlich dafür.	2018 gab es Beteiligung des Landesamtes für Denkmalpflege und SKD <sup>1</sup> . 2019 – keine Aussagen		„Wir sehen in dem Vorschlag eine große Chance und werden Ihre Anregung wohlwollend prüfen.“	„Diese Frage sollte das sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst beantworten.“
<b>10. Zugang zu Kammer/ Versorgungswerk – Restaurator als wiss.-technischer Beruf</b>	Restaurator*innenberuf als wissenschaftlich-technisch anerkennen und Zugang zu Kammern schaffen	Für Gespräche mit den Kammern, aber noch unentschieden.	Aufnahme in Ingenieurkammer und dadurch Absicherung bei entspr. MINT-Anteil möglich (Anm. PG: MINT-Anteil ist jedoch Ausschlussgrund und genügt nicht ...)		Restaurator ist ein „wissenschaftlich-technischer Beruf“, Kammermitgliedschaft ist „nicht durch Politik zu regeln“ (Anm. PG: Warum gibt es dann Ingenieurgesetze?)	Voraussetzung ist BTSch und Bereitschaft der Kammern zur Aufnahme (Anm. PG: Beides ist nicht gegeben)

<sup>1</sup> Staatliche Kunstsammlungen Dresden